



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Geistlicher Layenspiegel/ darinn man on grosz vnd  
weitschwaiffigs nachlesen sehen vn[d] erken[n]en kan/  
ob die jetztgeführten Lehren auß dem Geist Gottes seyen/  
oder nit/ Zu verhütung geferlicher ...**

**Seidel, Wolfgang**

**Getruckt zů Dilingen**

**VD16 ZV 14317**

Dem Ehrwürdigen Herrn Georgen Schwalb/ Chor vnd Pfarrherrn des  
Fürstlichen Stiffts vnser Frawen zů München/ wünsch ich Frater  
Wolffgangus Sedelius/ von Gott gnad/ vnd bestandheit in vnserm ...

**urn:nbn:de:hbz:466:1-36487**

Dem Ehrwürdigen  
 Herrn Georgen Schwalb/ Chor-  
 vnd Pfartherin des fürstlichen Stiffts  
 vnser Frawen zu München/ wünsch ich  
 Frater Wolffgangus Sedelius/  
 von Gott gnad/ vnd bestand-  
 heit in vnserm Christ-  
 lichen glauben.



Ehrwürdiger  
 vnd günstiger  
 Herr/ Ewer eh-  
 würde kan sich  
 wol erinern/ wie  
 wir newlicher  
 zeit/ vñ den Theo-  
 logischen Taff-  
 len/ so auß den  
 Büchern Domini

Vuilhelmi Lindani gezogen/ redten/ das ewer  
 Ehrwird mit groffem hertzen begerte/ das  
 dieselben mit besserer erleutterungen wur-  
 den verteuschet/ vnd dem gemainen Mann  
 (der auß gegenwürtigererspaltung ganz  
 verwirret/ das auch manicher von hörung d  
 predig sich entzeuhet/ sprechend: Er wölle for-

a ij ter



## Vorred.

ter zu keiner predig kommen / biß ain enig-  
 feit werde) fürgelegt würden / damit er doch  
 sehe / auff welcher seiten die zerspaltung we-  
 re / vnd also von derselben sich enthielte / oder  
 wär er dartzu treten / sich dauon wider abzu-  
 ge. Wie auch ich auff solche Christliche / ih rer  
 Ehrwürde begirde vnd ansinnung / auß Göt-  
 lichem Eyser / ab des gemainen Manns / dar-  
 zu auch etlicher Christlicher Herrschafften  
 versürung mitflaget / das beider Christliche  
 Collation vnnnd gespreche sich dahin lendet /  
 das ich mich ewer Ehrwürde zu günstigen  
 gefallen / vnd der armen gmain zu nutz / sol-  
 ches zuthun verwilliget. Also ich aber nu die  
 federn in die handt nimb / vnnnd mich ins  
 werck begib / kommen mir für die manig-  
 feltigen außschlüpf vnnnd weg vnserer Wi-  
 dersacher / durch welche die vnerfarnen / in  
 manigfeltig vnd vngereimbt irthumb ge-  
 führt werden / auß welchem volgend gesche-  
 hen / das fürgenommene erleuterung / von  
 tag zu tag erwachsen ist / biß sie die groß ei-  
 nes büchlins erfülle hat. Nu ist nit weniger /  
 solche mein anmassung möchte von etlichen  
 getadelt werden / die sagen / was ich aler  
 erlebter



## Vorred.

erlebter Mann mich zige / das ich erst in der  
zeit der rühe / zühadern mich begeben wol-  
te / mit den leuten sonderlich / die erhitze we-  
ren / vnd schwirig worden / darzu mit denen  
die ire hertze wie ein Adamant verherdnet Zacha. 7.  
hetten / vnd sich weder in *Colloquijs* / noch an-  
dern *disputacionē* bewegen hette lassen / vnd  
nit allein sich selbs also verherdnet / sonder  
auch mit ergerlichem schreiben / täglich die  
Christlichen hertzen der Kirchen Gottes zu-  
engziehen sich vnderständen / nit ohn grosse  
zerreißung vnd verwüstung vnsero lieben  
Vatterlandes / das derhalben mein schrei-  
ben würde nur ein ziegelwaschen werden /  
wurde derwegen nichts anders schaffen / den  
mir frembde Hände in das har züglen / des  
ich nun wol künde entperen / weil ich wist /  
das der weiß Mann sagt / Ein trogne Zung Prouer. 29.  
liebt nit die warheit. Wöchte mir auch ge-  
sagt werden / das *Niceta apud Clementem* dem Libro. 2.  
heiligen Petro fürhielte / vnser widersacher Recognitio-  
waren groß *Oratores* / vnd gwaltig *Redner* num.  
in der *Dialectica* vnd *sylogismis* auffgezogen.

Were auch weiter in der gemein der man-  
gel / das etlich fürkommen hette die vnwar-  
a iij heit



## Vorred.

heit / Etlich auch bessers wissens wenig ach-  
 teten / lehret aber der weiß Mann vnd spricht:  
 Ecclesia. 32. Wo kein zühörer ist / da treib nit vil wort.

Solches vnnnd dergleichen möchten etlich  
 entgegen sagen. Soll mich aber billich von  
 solchem fürnemen mit nichte abtreiben.

Painum.

Dan erstlich sol mich mein alter / sonder-  
 lich im fal der grossen not / nichts verhin-  
 dern / weil in wellicher vnd gmeiner not /  
 jung vnd alt / was nur Spieß tragen mag /  
 zu errettung des Vaterlandes auff geuordert  
 wirt. Die schrift auch nit vergebens den Re-

Exo. 1. 4. 17

genten vñ fürgesetzten / der eltern namen ge-  
 ben hat / wil geschweigē des namens der er-  
 farung / damit ich nit mein selbs schmeichler  
 6 Mach. 2. erschen werde. So wolte der alt Eleazarus  
 lieber die heilich rhue begeben / dann der ju-  
 gene ein böß Exempel hinder sich lassen.

Weil dann zu disem krieg / zu eroberung  
 auch des sigs / nit die feust / sonder der kopff  
 vnnnd hertz gehören / warumb solten wir nit  
 mer begeben vns / zuschützē die kirchen Soe-  
 tes / dann zuerhaltung vnserer rhue / weil  
 vil vnserer lieben Däctter / zu errettung des  
 rechten glaubens / leib vnd leben dargesezt  
 vnd



## Vorred.

vnd nit sich geförcht / jhr blut zuvergiesen.

Fürnemlich so vor augen / wie grimmiglich /  
vñ mit was grosser hochfart / doch darneben  
mit betrug / wie Antiochus / die feinde ein- Mach. 6.  
fallen in vnser Vatterlande / Da was sag  
ich einfallē / sonder eingefallen seind / vñ das  
selbig zu zerreißen vñ verwüsten nit auffhö-  
ren / vñ wa man sich nit vnaußhöllich zu der  
gegēweh: stelce / wurde enliche verwüstung  
eruolgen / wiewol der sieg wirdt in der krafft  
Gottes sthen / Weil wir aber Mitwürcker  
Gottes / vnd diener der versünung vom Vat-  
lo genennet werden / sollen wir dannoch der  
Kirchen Gottes vnser pflicht zuerbaiten nit  
vnderlassen.

In welchem wir vns mit nichte verhin-  
dern lassen sollen / die verzagten hertzen / die  
gern widerstünden / vñ doch die gegenstrich  
fürchten / Dann wir in solchem nicht vnser  
werck / sonder das werck Gottes verbringen /  
das gar wenig statt hat in gegenwärtigen  
krieg / *Personalis iniuria* / das allain etlicher der  
personen verletzung im vorhabē wer / sonder  
der gangē Christliche gmain. Zu dem auch  
ob schon die verletzung auff die person gieng /  
auff



Vorred.

2. Tim. 3.

Ecclesia. 4.

auff verachtung aber der lehre gericht were / so  
haben wir von dem heilige Paulo ein regel /  
das wir doch mit zucht straffen solten / die /  
so der warheit widerstehen / solches auch der  
ster fleissiger thun / weil auch der weiß Man  
sonst sage: Trachte nach einem gute namen.  
Trachte aber / schleust auch in sich / schutzung  
seiner ehren / So sein aber nu alle der Euan-  
gelische buchlin / vol gewilcher schmachwör-  
ter / dahin fürnemlich gericht / das weder den  
Bäpstlichen / Mönchen noch Pfaffen (wie  
wir auch hernach sagen werden) glaubt / vñ  
also der Römischen Kirchen Apostolischer  
glaub außtilgt werde.

Sollen wir dan stillschweigen / vnd vn-  
sern Feinden die thür auff thun / weiter zer-  
lestern / als solte solche Iniuria verdruckt / vnd  
mit vnbescheidner gedult zugelassen werde:  
Welcher ist vnder vns / wenn man sein lie-  
ben Vatter oder Freunde schendet / der sich  
darwider nit wurde setzen: Sihe aber / von  
vnsern Feinden werden vil hundert tau-  
sent frommer ehlicher Männer / glider des  
Ancichrists / vñnd Abgöttereyer genennet /  
voller gewilcher Laster vnuerdienter weiß  
bezeichnet /



## Vorred.

beſichtigte / ſo ſie doch ihre laſter mit nichte  
von ihnen recht gelegt / ſonder allain in ande-  
re vnd vil böſere verſert.

Darumb ich mit nichte lob jhenige / die  
mainen / der Ketzer ſchenden ſey also / wie  
anderer böſer zügedulden / Vnd noch vil we-  
niger jenige / welche den Ketzern zuſchenden  
alle freyheit laſſen / vnd den Catholiſchen  
gar nehmen wollen / weil ſolchs nit anders  
den zu der ſchmach der Kirchen Gottes racht /  
wider welches gar nit iſt / wo es ſein maß  
hat / das Chriſtus ſagt: Bittend für die / die Math. 5.  
euch ſchmähen / Nit auch das: Selig ſeind Ibidem.  
jhr / ſo wider euch die Menſchen ſagen alles  
arg / liegend von meiner wegen / Dann nit  
ein ding iſt / ſein eh? beſchützen (ds auch Pau- 2. Corint. 4  
lus than hat) vnd die ſchmach rechnen / das in  
dem erſten die gedult ſein mag / in dem an-  
dern nit / nach dem geſchriben ſteht / Ir lieb / Roma. 12.  
ſten / jr ſolt euch ſelbs nit rechnen.

Weiter / ſo weiß ich ſelbs auch wol jr her- Secundum  
tigkait vnd verſtockte weiß / darinn ſie ver-  
faren / der warheit grimmigklich zuwider-  
ſtehn / ſol aber darumb die dincen gegen ihnen  
nit geſpart werden / Nach dem ſie vnauff-  
hörlich



## Vorrede.

hörlich/diesels zu verführung nit sparen/ob sie  
gleich bey jnen wenig würckte guts/nach al-  
ler aberinnigen art / auch der ursach halben/  
das sie mit täglich new erfundenen listen nit  
auffhören/ jr vnchristliche gedicht zudecken/  
damit sie gleich als mit stricken die ainsel-  
gen mügen fahen. Nun ist je auch nit verge-  
benlich gearbeit / wenn man dieselben ent-  
deckt / weñ mans anzeigt / wo die fallen lig-  
wenn man weiß der feind arglist vnd prac-  
ticken. Solches will ich aber in diesem büchlin  
thun / zu getreuer vñ Christlicher warnung  
der güetherzigen / vñnd erweckung der ver-  
fürten / will jr blindheit vnd jr list / damit sie  
vil Christlich Seelen eingewickelt vnd ver-  
fast haben / anzeigen / wils auch mit solcher  
lauterheit thun / vñnd dem gemainen Mann  
für augen stellen / das er sehen soll / das des  
Luthers vñnd Zwingels lehr nichts denn ain  
blair vor den augen sey.

In welcher meiner arbeit / ich als ain al-  
ter friegßmann nichts scheuhe jr gegenstreich/  
nit zweiffend / weil sie wider die gemain fir-  
chen gewendt werden / sie als fälschreich wer-  
den am klaidlein hinghen.

So



## Vorrede.

So wirdt weder jr Rhetorica noch *Dialectica* die warheit vnderdrucken können/ jr  
keine auch wider vnsern glauben ain knopff  
Herculis machen/ wie sich in dem erstē Con-  
cili zu Nicea mit Pasnucio vnd dem gros-  
sen Philosopho wol erzäigt hat.

So sagt die schrift nit/ das schrecklich sey *Hebr. 10.*  
zufallen in die hende der Menschen/ sonder  
in die hende des lebendigen Gottes. Zu dem/  
der Got/ der Heliam von dem zornigen Ach- *3. Reg. 19.*  
ab vnd seiner Jezabel verborgen hat/ vnd  
Hieremiam mit dem Baruch/ vor dem wil- *Hieremi. 36.*  
den Joachim/ der kan noch diß tags die sei-  
nen verbergen/ Hoff aber Got werd gnad ge-  
ben/ das etlich doch in sich selbs schlagen wer-  
den/ vnd sich hierin jres jrchums erinnern.

Wo gleich solches nit geschehe/ so ist doch  
zuuerhoffen/ sonst vil Christlicher hertzen  
werden seliglich ermanet werden.

Vnd ob gleich bey etlichen/ diser vnser *Quantum.*  
schriften falsch Propheten fürkommen we-  
ren/ solte dennoch dasselb nit zuruck gewor-  
fen werden/ hat doch Paulus nit vndlassen/  
den Römern zuschreiben/ vnangesehen/ das  
im die falschen Apostel vorkommen waren.



## Vorrede.

Quintum.

1. Timot. 2.

Ob gleich auch eelich des bessern berichts  
nichts achten / so ist doch Gott / der da will  
das alle menschen selig werden / vnnnd zu er-  
kennuß der warheit kommen / mechtig auff  
anzeigung der fruchten der Lutherischen  
lehr / sie zuerwecken. Wölle auf solchs Christ-  
lichen bedencen / ewer Ehrwilde / als ain lieb-  
haber des Catholischen glaubens / vnd Hirt  
des Christlichen volcks alhie / diß mein büch-  
lein vnd kleine schenckung von mir freundes-  
lich annemen / vnnnd sich darinnen wol erse-  
hen / als in ainem Spiegel / so wirdt sie fin-  
den / welche lehr auß Gott sey / oder auß dem  
lügenhafftigen geist / vnd also gleich augen-  
scheinlich sehen / wie die gegenwärtigen lehr-  
ren zuurthailen seien / darauß sie wirdt wei-  
ter wissen ire fromme / vnd bißher im rech-  
ten Schafstal erhaltene Schäfle / vor der bö-  
sen waide zu warnen / vnd ihnen mit disem  
wort Pauli anzusprechen / Laßt euch nie-  
mande verführen / der da will wandern in der  
milt / vnd Sittlichkeit der Engel / die er nit  
gesehen hat / vnd ist ohn sach auffgeblasen /  
in seinem flaischlichen sinn / Dann warlich  
vnser Sectisch verwenden sich in grosser des  
mühtig

Coloss. 2.



## Vorrede.

müdigkeit / vnd wandlen außwendig vor  
der Welt wie die Engel / wie sich dann alle  
ihre Vorfaren der außwendigen Erbarkeit  
geklissen / seind aber all auffgeblasen im  
fleischlichen sinn / wie der Phariseer / Lucz. 18.  
dauon im Euangelio. Will also  
mich euer Ehrwirden beuols  
hen haben / Datum Wünn  
chen / am 20. Februa  
rij / 1559.

v. ij. Difer